

Auch Abriss kann eine Option sein

Für Ottensteiner Bergdörfer wird Dorferneuerung konkreter / Kommen Pyrmonter nun doch mit ins Boot?

VON JOACHIM ZIESENIG

Ottensteiner Bergdörfer. Für die Dorfregion „Ottensteiner Bergdörfer“ – das sind Ottenstein, Glesse, Lichtenhagen, Vahlbruch und Meiborssen, die 2013 in das aktuelle niedersächsische Dorferneuerungsprogramm aufgenommen worden sind – wird es jetzt konkreter: Wie das von den Gemeinden beauftragte hannoversche Planungsbüro bei einer zweiten Vorbereitungssitzung in der „Sievershagener Mühle“ bekanntgab, liegt ein erster 30-seitiger Entwurf für die neuen Dorferneuerungsrichtlinien nun endlich vor. Dorferneuerungsplaner Klaus Scheuer: „Damit hat das offizielle Verfahren begonnen. Der Entwurf geht jetzt durch die Behörden und liegt bereits in Brüssel.“ Vorbehaltlich der Genehmigung durch die EU-Kommission ist geplant, in der kommenden Förderperiode mehr als 115 Millionen Euro aus EU-Geldern, davon 45 Millionen Umschichtungsmittel, für Dorferneuerungsmaßnahmen in Niedersachsen zu reservieren. Im Sommer solle dann feststehen, was im Rahmen der Dorferneuerung mit welchen Prozentanteilen davon in Projekte in der Dorfregion „Ottensteiner Bergdörfer“ fließt.

Nach Durchsicht des Entwurfs für die neuen Dorferneuerungsrichtlinien dürfte feststehen, „es wird nicht so viel anders werden, als bei vorangegangenen Dorferneuerungsprogrammen gehabt“, resümierte Scheuer vorsichtig. Will heißen: Für private und kommunale Maßnahmen könnte es wieder Zuschüsse geben, die sich je nach Projekt zwischen 30 und 60 Prozent bewegen. Sanierungsmaßnahmen für dorfgemeinschaftliche Nutzung sollen bevorzugt bedient werden. Erweitert wird voraussichtlich das vorgesehene Förderfeld: Neben dorftypischer Bausubstanz wird es diesmal schwerpunktmäßig um die Bereiche Tourismus und Daseinsvorsorge, vermutlich auch die Gestaltung der Landschaft mit dem Ausbau der ländlichen Infrastruktur für den Tourismus in der Dorfregion gehen. Hierzu wurden zehn Entwicklungsszenarien bei verschiedenen Förderkonzepten entwickelt, erklärte der Planer weiter.

Bei der Sitzung in der Sievershagener Mühle wurde jetzt bereits deutlich, dass die fünf



Der Abriss leerstehender Gebäude-Ruinen wird künftig ebenfalls gefördert und könnte für die Dorfentwicklung neue Möglichkeiten eröffnen. joa (2)

Hochebenen-Dörfer der Samtgemeinde Bodenwerder-Polle bereits konkrete Vorstellungen für die kommende Dorferneuerung haben. So könnte man sich mit dem Angebot des Programms, das Abrisse nicht mehr genutzter Bausubstanz als förderungswürdig ansieht, durchaus anfreunden: Durch Abrisse könnten sich so Chancen für neue Grundstückszuschnitte bei der Innenentwicklung der Dörfer ergeben.

Landwirtschaft wird als Teil der regionalen Identität gesehen, bestehenden Betrieben sollte das Überleben erleichtert werden. Ein gemeinsamer Internet-Auftritt soll als regionbildendes Element für die Vermarktung aller fünf Orte ausgebaut werden.

Als weiterer wichtiger Förderbereich wird die Nahversorgung – Lebensmittel, Arzt, Apotheke und Lebenshilfen für die immer größer werdende ältere Generation – gesehen, dazu neue Modelle für den Bereich Mobilität und öffentlicher

Personenahverkehr. Den Ausbau des Tourismus auf der Ottensteiner Hochebene will man entschlossen angehen, aber auch nicht als einzige Möglichkeit der Wirtschaftsentwicklung für die Bergregion sehen. Da man in Arbeitsplätzen eine Schlüsselfunktion für das Überleben einer Region sieht, blieb vorerst die Frage offen, inwieweit die kommenden Dorferneuerungsrichtlinien auch Möglichkeiten für die Wirtschaftsförderung für neues produzierendes Gewerbe hergeben.

Neue Töne sind in Sachen Dorferneuerung übrigens seit einigen Monaten von der Bad Pyrmonter Seite der Hochebene zu hören. Wie Manfred Weiner und Heinrich Ostermann, Bürgermeister des Fleckens Ottenstein und der Gemeinde Vahlbruch-Meiborssen jetzt mitteilten, möchten die Pyrmonter Bergdörfer nun gern doch noch mit in die Dorferneuerung der Region auf der Hochebene mit einsteigen. Diesbezügliche Gespräche habe

es bereits mit Pyrmons Bürgermeister Klaus Blome, dem ersten Stadtrat Eberhard Weber und den fünf Ortsvorstehern der Pyrmonter Bergdörfer gegeben.

Bereits 2012 hatten die Ottensteiner Bergdörfer den Pyrmonter Nachbarn einen Einstieg ins Boot angeboten. Da-

mals gab es eine Ablehnung. Nachdem jetzt für die Pyrmonter ein eigener Antrag auf Dorferneuerung abgelehnt worden ist, hat man sich an das alte Angebot erinnert. Planer Klaus Scheuer soll jetzt beim Amt für Regionalentwicklung nach Einstiegsmöglichkeiten für die Pyrmonter nachfragen.



Eröffnet der Ausbau des Tourismus neue Chancen für die Ottensteiner Bergdörfer?

Traumwelten aus Lanzarote

Vernissage mit Bildern von Suhomi in der Kulturmühle

Buchhagen. Die Vernissage „Traumwelten aus Lanzarote“ mit Bildern von Suhomi findet am Samstag, 25. April, um 14 Uhr statt. Gezeigt wird eine Ausstellung mit Radierungen und Seidenbatiken von Susanne Holtwiesche-Misgeld (Suhomi) in der Kulturmühle Buchhagen.

Suhomi wurde 1931 in Berlin geboren. Während des Krieges floh sie mit ihrer Familie ins Weserbergland nach Bad Pyrmonter. Nach einer handwerklichen Ausbildung als Dekorateurin folgte ein Studium der Freien Kunst an der Folkwangschule in Essen. Seit dieser Zeit ist Suhomi als freischaffende

Künstlerin tätig. Viele Reisen, insbesondere auf die kanarischen Inseln, haben Suhomi nachhaltig in ihrem Schaffen inspiriert. Mit Batiken auf Seide und den unterschiedlichsten grafischen Arbeiten über mythologische Themen kann sie eine lange Ausstellungsliste im In- und Ausland vorweisen. Heute lebt und arbeitet Suhomi zurückgezogen in Meiborssen auf der Ottensteiner Hochebene. 2009 veröffentlichte sie ein Buch mit Katzenschichten und Katzenbildern.

In den Werken von Suhomis Arbeiten kommt eine große Liebe zur Natur zum Ausdruck.

Die ausgestellten Radierungen in der Kulturmühle über die sieben Mondnächte auf Lanzarote erzählen aus der Welt der Elementarwesen in einer Vulkanlandschaft. Die Seidenbatiken beschreiben in brillanter Farbigekeit, wie hochgewachsene Zedern das Leben von Mensch und Tier in den Zweigen und Ästen zusammenhalten. Suhomi wird zur Eröffnung der Ausstellung anwesend sein.

Die Ausstellung kann bis zum 28. Juni während der Öffnungszeiten des Cafés, Sa + So von 14 bis 18 Uhr, und bei Veranstaltungen besucht werden.



Suhomis Bilder erzählen aus der Welt der Elementarwesen.

DIE LETZTE MELDUNG

REGION HEUTE

Die Polizei misst Geschwindigkeit



► Ein neuer Blitzmarathon der Polizei startet heute um 6 Uhr. Diesmal geht die Aktion aber nicht wie beim vergangenen Mal über 24 Stunden, sondern endet bereits heute um Mitternacht. Im Landkreis Holzminden wird an der B 64 (Ortsumgehung Allersheim), an der B 83 bei Steinmühle und an der B 240 im Bereich der Kirchbraker Senke kontrolliert. Im benachbarten Landkreis Hameln-Pyrmont wird auf beiden Seiten der B 83 bei Grohnde geblitzt.

TOP IM INTERNET

Gestern meistgelesen auf dewezet.de



- 22-jährige Hamelnerin stirbt bei Autounfall auf B64
- FJunge Hamelnerin stirbt bei Bad Gandersheim
- 16 Jahre alter Hamelner nach Unfall auf B 217 verstorben
- Erst fünf von 135 Objekten verkauft
- Feuer am Hamelner Hastebach – drei Fahrzeuge ausgebrannt

VERKEHRSTIPP

► Auf der **Bundesstraße 240** müssen Verkehrsteilnehmer im Bereich **zwischen Lüerdissen und Eschershausen** (aktuell in **Scharfoldendorf**) mit Behinderungen rechnen. Grund sind die Arbeiten zum Neubau eines Radweges. Die Bauarbeiten werden sich bis in den Mai hinziehen.

► Im Landkreis Holzminden gelten bis zum 31. Mai wegen der Amphibienwanderung vielerorts Verkehrsbeschränkungen. Die **Kreisstraßen 38 (Ernestental), 29 (Hohenbüchen), 25 (Reileifzen) und 71 (Hooptal)** werden von 19 bis 7 Uhr voll gesperrt. Das gilt auch für einen Teilbereich der **Waldstraße in Rühle**. Die Vollsperrungen bleiben voraussichtlich bis zum 21. April bestehen.

NOTDIENSTE

- **Apotheke:** Herz-Apotheke, Nordstraße 8 in Holzminden, 05531/9906640.
- **Bundesweite Bereitschaft:** 116 117

KONTAKT

Redaktion:
Tel. 05533/9746-641
Service-Center:
Tel. 05533/9746-0
E-Mail-Adresse Redaktion:
bowa-redaktion@dewezet.de
E-Mail-Adresse Leserbriefe:
leserbrief@dewezet.de
Fax Lokalredaktion:
05533/9746-633